



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 950
 25. Jahrgang

felix.

Eugster Digital

Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

HED HAUSTECHNIK EUGSTER

26. Januar 2024

Korbball-Gold für Roggwil



11 Die U21-Mannschaft der KG Neukirch-Roggwil ist erstmals Schweizermeister



3 Wenn die Bäume fallen ...



5 Gäumanns ziehen weiter



6 Gutmann zum Raiffeisen-Bau



16 Bald kein «Schandfleck» mehr

Wirtschaft zum Bühlhof



E. Schaer
071 446 10 88
9320 Arbon
www.buehlhof.ch

Stockfisch

jeden Montag + Dienstag
Reservation empfohlen
Parkplatz für Gäste ohne Gebühren
Grosse Sonnenterrasse im Grünen
mit Sicht auf Säntis
Saal für Vereins- und
Familienanlässe

Kontaktbar



Geöffnet von
Dienstag bis Sonntag,
ab 18 Uhr

Kontaktbar Pink Meloon
Berglistrasse 34, 9320 Arbon
Tel. 071 446 62 41
www.pink-meloon.ch

Das finnische Saunaerlebnis im Hörnlibuck

Tag der offenen Sauna
4. Februar 2024

LOVLY SAUNA

JETZT BUCHEN UNTER LOVLY.CH



STUMMFILME – LIVE IN CONCERT KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN



TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

AKTUELL

Fällen nur im Notfall

Kim Berenice Geser

Jedes Jahr werden in Arbon mehrere Bäume gefällt. Und jedes Jahr sieht sich die Stadt deshalb mit Vorwürfen konfrontiert. So auch bei den jüngsten Fällungen entlang dem Velo- und Fussgängerweg bei der Kastanienallee am Seeufer.

Kündet die Stadt Arbon Baumfällungen an, folgt die Kritik auf den Fuss. Diese und letzte Woche erreichten die Redaktion gleich mehrere Rückmeldungen zu den angekündigten und inzwischen vollzogenen Fällungen von fünf Kastanienbäumen entlang der Kastanienallee am See. Die geäusserte Kritik gleicht sich in ihrem Kern: Die besorgten Bürgerinnen und Bürger sind nach persönlichem Augenschein nicht vom schlechten Zustand der Bäume überzeugt. Sie zweifeln die Verhältnismässigkeit der radikalen Massnahme der Stadt, nämlich die Fällung der Bäume, an. Der zuständige Stadtrat Didi Feuerle (Grüne) kann die Betroffenheit ob dem Verlust der fünf alten Bäume verstehen. «Natürlich wühlt es auf, wenn man dabei zusieht, wie ein Baum in 30 Minuten gefällt und zu Kleinholz verarbeitet wird, der vorher hundert Jahre Zeit hatte, um zu wachsen.» Auch ihm gehe dieser Anblick nahe, so Feuerle. Was er jedoch nicht nachvollziehen kann, ist der Vorwurf, die Stadt fälle leichtfertige Bäume.

Fällung nur bei Sicherheitsrisiko
Bäume, allen voran die alten Exemplare, seien ein wertvolles Gut der ökologischen Infrastruktur der Stadt Arbon, hält Feuerle fest. Gleichzeitig habe die Stadt die Pflicht, auf ihren Strassen und Wegen für Sicherheit zu sorgen. Der Zustand der Bäume auf dem Gemeindegebiet in der Stadt Arbon wird deshalb regelmässig durch Fachpersonen des Werkhofs kontrolliert. Zu einer Fällung auf Vorrat oder um den Anwohnenden mehr Säntis- oder Seesicht zu ermöglichen komme es nicht. Im Gegenteil: «Bäume werden erst ersetzt, wenn die Verkehrssicherheit nicht



Eine Lücke in der Allee, doch in der Mitte des Baumstrunks sind die faulen Stellen deutlich erkennbar. Der Baum stellte ein Sicherheitsrisiko dar. /g

mehr gegeben ist.» Dies ist dann der Fall, wenn Bäume stark beschädigt, krank oder gar tot sind. Doch nicht immer seien diese Mängel von aussen sichtbar, sondern es bedürfe spezieller Abklärungen auf innere Hohlräume oder Fäulnisstellen. Stellen die Mitarbeitenden des Werkhofs bei einem Baum ein Sicherheitsrisiko fest, wird dieser nicht ohne Weiteres gefällt, sondern in einem ersten Schritt gepflegt und erst, wenn die Verkehrssicherheit mittels Pflegeschnitten nicht mehr gegeben ist, auf die Fäll-Liste gesetzt. Diese wird anschliessend von der Grünraumkommission kritisch begutachtet. Das siebenköpfige Gremium wird zurzeit von Didi Feuerle präsidiert. Er wird bei Abwesenheit durch Stadtpräsident René Walther vertreten. Weiter haben Einsitz: Erica Willi (Fachperson Natur- und Vogelschutz «Meise» Arbon und Umgebung), Laurenz Winkler (Fachperson Biologie), Feliciano Gervasi (Vertretung Primarschulgemeinde Arbon), Pit Altwegg (Fachperson Gärtnerei) und Manfred Birk von der Stadtgärtnerei als beratende Stimme. Gibt es Zweifel an der Notwendigkeit einer Fällung oder handelt es sich dabei um einen geschützten Baum, dann verlangt die Grünraumkommission zusätzlich ein

externes Baumgutachten. Anschliessend gibt es von Seiten Grünraumkommission eine Empfehlung an den Gesamtstadtrat, der die Fällung beschliesst. Im Falle eines geschützten Einzelbaumes ist zudem die Bewilligung des Kantons von Nöten.

Keine Fällung ohne Ersatzpflanzung
Die gefällten Bäume werden in der Regel mit der gleichen Baumart ersetzt. Ausnahmen gibt es in seltenen Fällen, wenn beispielsweise der gefällte Baum nicht heimisch ist und durch eine ökologisch wertvollere, einheimische Art ersetzt wird. Derzeit laufen die finalen Arbeiten an einem elektronischen Baumkataster, in dem die Stadt alle in ihrem Besitz befindlichen Bäume erfasst, inklusive ungefährem Alter, Art und Zustand. Stand heute sind im Kataster bereits über 2000 Bäume aufgeführt. «Bei einer solchen Anzahl ist es völlig natürlich, dass jedes Jahr ein paar davon ersetzt werden müssen», konstatiert Feuerle. In den letzten Jahren habe die Stadt jedoch immer mehr Bäume gepflanzt als gefällt. Der Trend sei klar, so der Stadtrat: «Wir wollen mit zusätzlichen Baumpflanzungen einerseits die Biodiversität fördern und andererseits dem Klimawandel entgegenwirken.»

Defacto

Für ein lebendiges Arbon – mach mit!

Das Jahr 2024 ist noch keine drei Wochen alt und schon wurden in Arbon zwei traditionelle Anlässe durchgeführt: die wunderbar gestaltete Neujahrsbegrüssung und in der Woche darauf der jährliche Hallenflohmart mit wieder über 2500 Gästen. Das zeigt, dass es Arbon schaffen kann, die Menschen aus der Stube zu holen und zusammenzubringen. Bald schon, im April, stehen die Kantonsratswahlen an, die für unsere Zukunft bestimmend sind. Zahlreiche Frauen und Männer haben sich bereit erklärt zu kandidieren und ihr Wissen, ihre Freizeit und ihr Engagement einzubringen. Mit einem einfachen Urnengang oder auch brieflich können wir mitbestimmen, wer die Geschicke des Kantons in den nächsten Jahren lenken soll.

Wenn die Sitze im Grosse Rat verteilt sind, stehen zahlreiche Anlässe unserer Vereine bevor, darunter Grossanlässe wie das Kantonale Turnfest, die Arbon Classics oder das SummerDays. Wir können uns auch 2024 auf ein lebendiges Arbon freuen. Es ist entscheidend, dass wir alle unseren Teil beitragen. Eine Beteiligung von nur 30 Prozent bei Wahlen reicht nicht aus – wir sollten alle die Chance nutzen, die Zukunft unserer Gemeinde mitzubestimmen. Ebenso wichtig ist es, dass wir unsere Vereine unterstützen. Sie sind auf tatkräftige Mithilfe angewiesen, um ihre wertvolle Arbeit fortzusetzen.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass das Jahr 2024 so erfolgreich weitergeht, wie es begonnen hat. Engagiert euch, bringt euch ein und helft mit, Arbon zu einem noch lebendigeren Ort zu machen!

Jacob Auer
SP Arbon



Ein grosses Dankeschön an Dr. med. Markus Gnädinger für seine mehrjährige Tätigkeit als Hausarzt

Herr Dr. Gnädinger, der 1993 als Nachfolger von Dr. Spreyermann seine Hausarztpraxis eröffnete, führte diese für beinahe 30 Jahre. Im 2022 übergab er seine Praxis der Polipraxis Gruppe, welche in Steinach mit dem Team von Dr. Gnädinger an einem neuen Standort eröffnete und wo er auch bis heute tätig war. Ab Ende Januar geht Dr. Gnädinger nach vielen erfolgreichen Jahren als Hausarzt, bedeutender und intensiver Tätigkeit in der ambulanten Grundversorgung in der Region, in den wohlverdienten Ruhestand. Herrn Dr. Gnädinger wünschen wir für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Das Polipraxis Steinach Team ist nicht nur das selbe geblieben, sondern auch grösser geworden. Unter der Leitung von Dr. med. Christel Held sind zwei weitere Hausärztinnen, Frau Dr. med. Buket Gökpınar und Frau Dr. med. Bianca Maria Klopfer, dazugestossen. Frau Dr. Held freut sich gemeinsam mit dem Team alle Patient/innen der Polipraxis Steinach zu betreuen. Neue Patient/innen sind willkommen.

Unser Ärzt/innen-Team

Frau Dr. Held ist die Standortleiterin der Polipraxis Steinach. Sie begann ihre medizinische Laufbahn an der Klinik für Neurochirurgie des Kantonsspitals St. Gallen, wo sie mehrere Jahre umfangreiche Erfahrungen im operativen Bereich der Wirbelsäulen- und Hirnchirurgie sammelte.

Seit 2009 ist Fr. Dr. Held als Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin tätig. Sie war als Oberärztin und Teamleaderin in der Notfallstation des Kantonsspitals St. Gallen tätig und seit 2013 als Hausärztin in verschiedenen Praxen. Sie spricht Deutsch und Englisch.

Frau Dr. Gökpınar ist seit Oktober 2023 als Hausärztin im Team tätig, besitzt eine breite und mehrjährige Erfahrung als Ärztin im In- und Ausland. Nach längerer Tätigkeit als Fachärztin der Inneren Medizin in Deutschland, lebt und arbeitet Frau Dr. Gökpınar seit 2021 als Hausärztin in der Schweiz. Sie spricht Deutsch, Türkisch und Englisch.

Frau Dr. Klopfer, welche gerade im Januar als Hausärztin im Team gestartet hat, besitzt eine breite und mehrjährige Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Medizin. Sie ist ausgebildete Schiffs- und Notärztin und war dadurch weltweit im Einsatz. Frau Dr. Klopfer ist seit 10 Jahren in der Schweiz wohnhaft. Sie spricht Deutsch und Englisch.

Herr Dr. Larsson ist als Facharzt für Orthopädie und Handchirurgie im Team der Polipraxis Steinach, war mehrere Jahre orthopädisch am Kantonsspital St. Gallen und Münsterlingen tätig. Er verstärkt das Team mit seinem breiten Wissen, hierbei deckt er von der Primärbeurteilung bis zu komplexen operativen handchirurgischen Eingriffen alles ab.

Wir freuen uns auf die weitere Unterstützung der ambulanten Gesundheitsversorgung in der Region.

Ihre Polipraxis



Aus dem Stadthaus

Standplätze für Märkte 2024 reservieren

Auch im neuen Jahr organisiert die Stadt Arbon Märkte in der Altstadt. Am Samstag, 16. März, findet der Ostermarkt statt. Flohmärkte stehen am 4. Mai, am 8. Juni und am 14. September in der Agenda. Für diese vier Märkte können sich interessierte Standbetreiberinnen und -betreiber ab sofort via www.arbon.ch/maerkte anmelden. Aufgrund vergleichsweise schwacher Belegung und Überschneidung mit anderen Anlässen findet im Oktober kein Flohmarkt mehr statt. Dafür geht am 7. September im Schloss Arbon erstmals der Kinder-Flohmi über die Bühne, der in Zusammenarbeit mit dem Familienverein Arbon organisiert wird. Für diesen Markt sind Anmeldungen ab dem 2. April möglich. Für den Christkindlmarkt, der am 30. November stattfindet, sind Standplätze ab dem 2. Mai online buchbar. Unter www.arbon.ch/maerkte kann man sich nicht nur anmelden, es finden sich dort auch weiterführende Informationen zu den einzelnen Märkten. Die Begleichung von Standgebühren ist per Twint, Kreditkarte oder Rechnung möglich.

Wir gratulieren

Boris Rusterholz feierte am 25. Januar seinen 90. Geburtstag, Marieanne Rechsteiner feiert ihren am 28. Januar. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilar und der Jubilarin auf diesem Weg und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.
Medienstelle Arbon

Evangelische Kirche Horn mit neuer Pfarrerin

Die vakante Stelle des Pfarramts in der evang. Kirche Horn füllt ab Mai Sonja Pilman, wie das Tagblatt vermeldet. Vergangenen Sonntag wurde ihre Anstellung an der Kirchgemeinerversammlung bestätigt. red

Initiativkomitee Sportplatz Stachen startet durch

Nach dem fakultativen Referendum nun die Volksinitiative: Andrea Holenstein zieht in der Causa Sportplatz Stachen alle Register des Schweizerischen Volksrechts.



Initiantin Andrea Holenstein ig

Im April kann das Arboner Stimmvolk darüber abstimmen, ob es dem Parlamentsbeschluss vom 14. November 2023 zur Vergabe des Sportplatzes Stachen im Baurecht zum Quadratmeterpreis von 400 Franken an die Primarschulgemeinde Stachen zustimmt oder nicht. Für diese Abstimmung hat das fakultative Referendum von Andrea Holenstein (XMV) gesorgt. Für den Fall, dass an der Urne die Nein-Stimmen überwiegen, macht sich Holenstein ab heute Freitag, 26. Januar, auf Unterschriftensammlung für das Zustandekommen einer Volksinitiative. Diese hat ebenfalls die Vergabe des Sportplatzes an die Schulgemeinde Stachen im Baurecht im Sinne – jedoch zum Quadratmeterpreis von 200 Franken (Initiativtext im Kasten unten). «Wir haben uns

dabei an der Empfehlung des Stadtrates orientiert», erklärt Holenstein. Bis 26. April hat das Initiativkomitee, bestehend aus Christoph Seitler (XMV), Marco Heer (BFA) und Holenstein, Zeit, 400 gültige Unterschriften zu sammeln und auf der Stadtverwaltung Arbon einzureichen. Laut Arboner Gemeindeordnung hat das Stadtparlament ab diesem Zeitpunkt ein Jahr Zeit, um die Initiative mit einem Antrag und allenfalls einem Gegenvorschlag den Stimmberechtigten zur Abstimmung zu unterbreiten. lg

Aus dem Stadthaus

Volksinitiative zum Sportplatz Stachen

Der Text der von der Stadtkanzlei formell vorgeprüften Initiative lautet:

Die Parzelle 5647 wird im Baurecht für 99 Jahre zu 200 Franken pro Quadratmeter mit einer Verzinsung von 2,75 Prozent pro Jahr abgegeben. Falls zum Bau zusätzlich die Strassenparzelle benötigt wird, welche sich zwischen den Parzellen 5647 und 5073 befindet, wird diese Parzelle zum gleichen Quadratmeterpreis und Zinssatz, dies wiederum im Baurecht für 99 Jahre, abgegeben. Die geplanten Bauten auf der Parzelle 5647 und allenfalls auf der angrenzenden Strassenparzelle sind ausschliesslich für schulische und sportliche Zwecke bestimmt sowie für die Nutzung der umliegenden

Vereine. Der Baurechtszins ist fällig ab dem Spatenstich. Falls sich die Schulgemeinden PSG oder SSG Arbon oder die PSG Frasnacht am Bauprojekt als Miteigentümerinnen beteiligen möchten, ist dies im Sinne einer gemeinsamen Nutzung zu ermöglichen.

Beginn der Initiativfrist der Arboner Volksinitiative «Änderung des Parlamentsbeschlusses vom 14. November 2023 betreffend Sportplatz Stachen, Parz. 5647, Abgabe im Baurecht an Primarschulgemeinde Stachen und Delegation der Kompetenzen an den Stadtrat zur Ausarbeitung eines Baurechtsvertrages» ist heute Freitag, 26. Januar. Ende der Initiativfrist ist am 26. April.

Medienstelle Arbon

Leserbrief

Attraktives Arbon

Eile ist schon lange geboten, besser wäre mit Weile. Dadurch liessen sich Fehler vermeiden. Letztes Jahr das Beschneiden mancher Bäume zum rechten Zeitpunkt, was auch das Fällen betrifft. Nicht nur durch die Natur diktierte Gesetze können ignoriert werden, auch solche durch Wirtschaft und Politik gepachtete. Schade. Da liegt der Hase im Pfeffer: Kürzlich wurden in Arbon schnell einige Kastanien gefällt mit der Begründung «kalt, teilweise krank und/oder Pilzbefall sowie sturmgefährdend», deren Blätter jedoch in vollem Saft standen dank genügender Wasserversorgung durch Seenähe. Alarmierende Stürme erreichen uns meistens aus West (Atlantik) oder Süd. Die über 100-jährige Forderung/Verordnung/Inkraftsetzung durch unsern geschichtsträchtigen, weitsichtigen Adolph Saurer, Urheber der früher genannten Seufzer-, heute Kastanienallee. Waren wir etwa nicht dank ihm die angesehenste und reichste Kantonsstadt?

Hiobsbotschaft Ende 2023: Allmählich sollen jeweils fünf Bäume an der Flanierpromenade verschwinden, wie so viel auf jene Epoche Zurückgehendes. Welche Auswärtigen und Arboner sollten im zunehmend heissen Sommer noch Freude haben, auf einer unbeschatteten Bank zu sitzen? Neuzsetzungen sind keine Schattenspender. Wer nimmt sich die Freiheit zu solchen Entscheiden und Beschlüssen? Womöglich auf Handschlag? Arbon, besinne dich! Du bist auf Talfahrt. Liebe junge Anwohner, beobachtet und meldet euch zu Wort. Stellt persönliche Anliegen gegenüber dem Gemeinwohl wie anno dazumal zurück und helft, unsere Allee zu erhalten!

Ursula R. Friedrich, Arbon

«Dänn heuet än Andere»

Laura Gansner

Eigentlich haben sie die Kirchgemeinde Arbon als Endstation ihrer beruflichen Karriere betrachtet. Doch nach knapp dreieinhalb Jahren im Amt zieht das Pfarrehepaar Andreas und Sabine Gäumann dennoch weiter, nach Bad Ragaz. Eine Entscheidung, die beiden schlaflose Nächte beschert hat.

Umzugskartons lehnen im Eingangsbereich des Pfarrhauses Lichtenberg an der Wand, Sabine Gäumann führt direkt in die Cafeteria im Anbau weiter: «Da ist es noch ein wenig gemütlicher.» Aufbruch liegt in der Luft, denn Gäumanns zügeln ihr Hab und Gut nächste Woche nach Bad Ragaz. Dasselbe Prozedere haben sie schon vor knapp vier Jahren auf sich genommen, als sie nach über 13 Jahren ihr Pfarramt in Steckborn niederlegten, um das Abenteuer Arbon im Oktober 2020 anzutreten. «Es war Zeit für eine Neuorientierung», erzählt Andreas Gäumann über den damaligen Beschluss für den Stellenwechsel. Arbon hätten sie damals als ihre letzte Station als Pfarrehepaar betrachtet. Doch es kam anders.

«Wir sind Pfarrer fürs Dorf»

«Es rumorte bereits seit letztem Januar in uns», erinnert sich Andreas Gäumann. Sie beide hätten sich nach zweieinhalb Jahren in Arbon – zu Beginn noch geprägt durch Restriktionen durch die Corona-Pandemie – zwar gut in ihre Stellen eingearbeitet, doch etwas stimmte für sie nicht. «Wir konnten am Anfang nicht wirklich verbalisieren, was uns bewegte.» Ein Ereignis im Mai habe dann als Katalysator gewirkt und ihnen die Augen geöffnet. «Wir haben bemerkt, dass wir eher Pfarrer fürs Dorf sind», so Sabine Gäumann. Beiden sei es wichtig, sich im gesamten Spektrum der Kirchenarbeit einzubringen und eine Beziehung zu möglichst vielen der Kirchgemeinde-Mitglieder aufzubauen. Beides sei in Arbon aufgrund der Grösse der Kirchgemeinde mit rund 3300 Mitgliedern und der daraus



Im Abschlussgottesdienst wurden Sabine und Andreas Gäumann (Mitte) von Martin Ballat, Co-Präsident der Kirchenvorsteherschaft, verabschiedet. z.V.g.

resultierenden Verteilung der Ressorts unter den angestellten Pfarrern und Pfarrern nicht möglich. «Uns wurde bewusst: Wir können zwar klarkommen, aber so richtig glücklich werden wir hier nicht», fasst Sabine Gäumann zusammen. Nicht mehr an schulpflichtige Kinder gebunden – «ansonsten hätten wir diesen Entschluss nicht getroffen» – begannen sie ihre Suche nach einer neuen Stelle und wurden in Bad Ragaz fündig. Als Kritik an der Evangelischen Kirchgemeinde in Arbon sei ihr Abgang aber nicht zu verstehen.

Spuren hinterlassen

«Die Kirchgemeinde Arbon muss nichts anders machen», betont Sabine Gäumann. Die Frage nach der Arbeit in einem Pfarr-Team wie hier in Arbon oder in einem Einzel-Pfarramt, welches sich Gäumanns in Bad Ragaz teilen werden, sei lediglich eine Typfrage. Ausserdem hätten sie während ihrer Zeit in Arbon viele positive Begegnungen machen und Neues in Bewegung setzen dürfen, betonen Gäumanns. Andreas Gäumann brachte sich stark in der

Weiterentwicklung des öffentlichen Auftritts der Evangelischen Kirchgemeinde ein, was in der Einführung einer neuen Webseite, eines überarbeiteten Logos sowie des neuen Kirchenmitteilungsblatts «Turmblick» resultierte. Ausserdem entwickelte er in ökumenischer Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche Arbon den «Kafi Zischtig», bei welchem Gemeinschaft ausserhalb der Kirchenräume im Fokus steht. Sabine Gäumann hat sich neben der Ausweitung des Angebots für Frauen stark in der Kinderarbeit eingebracht. Unter anderem stellte sie im vergangenen Jahr ein Kinder-Theaterprojekt auf die Beine. Der von ihr mitangestossene Kinderchor wird ihren Weggang als Zeugnis für ihren Einsatz überdauern. Es hätten sich auch noch weitere Chancen für Zusammenarbeiten in bestehenden Angeboten aufgetan, erzählt Sabine Gäumann: «Wir lassen Arbon deshalb auch mit einer gewissen Wehmut los.»

Vertrauen in die Zukunft Arbons

Zu erkennen, dass sie sich von Arbon verabschieden müssen, sei ein

intensiver Prozess gewesen, begleitet von der Befürchtung, bei anderen mit ihrer Entscheidung für Stress und Unverständnis zu sorgen, berichtet Sabine Gäumann. Eine Aussage eines gemeinsamen Freundes habe ihr in dieser Zeit eine gewisse Ruhe über ihren Beschluss geschenkt. Dieser Freund, ein Bergbauer, sei mit der sorgenvollen Frage konfrontiert worden, wer denn nach ihm seinen Hof übernehmen werde, woraufhin er antwortete: «Dänn heuet än Andere.» Schlussendlich sei man im grossen Gefüge eben nicht so wichtig, wie man selbst ständig denkt, so Sabine Gäumann: «Am Ende gibt es für alles eine Lösung.» So auch für ihre Nachfolge. Bis die Kirchenvorsteherschaft diese geregelt hat, werden Pfarrer Lukas Mettler und Pfarrerin Marilene Hess in dieser Übergangsphase einen Grossteil der Arbeiten des Pfarrehepaars Gäumann übernehmen. Diese geben ihr Amt in Frieden ab, und mit Zuversicht für Arbon, wie Sabine Gäumann sagt: «Die Kirchgemeinde wird ihren Weg weitergehen, auch ohne uns.»

Ausser der Fassade ist nichts geblieben

Kim Berenice Geser

Die Raiffeisenbank Regio Arbon plant den Abriss ihrer heutigen Liegenschaft. Am selben Standort soll ein Neubau entstehen. Bankleiter Thomas Gutmann erklärt, warum der Bau von 1899 nicht erhalten wird und wie der Bankbetrieb während der Bauarbeiten aufrecht erhalten wird.

Der Neubau der Raiffeisenbank Regio Arbon steht in den Startlöchern. Die Bauvisiere zeugen seit mehreren Wochen davon. Die öffentliche Auflage des Baugesuchs blieb bisher aber aus. Wann ist damit zu rechnen?

Thomas Gutmann: Das Baugesuch liegt seit heute Freitag auf. Wir haben es Ende November 2023 eingereicht. Nach der Vorprüfung der Stadt hat sich herausgestellt, dass wir noch drei Dokumente nachreichen mussten. Das haben wir Anfang des Jahres nachgeholt.

Geplant ist ein Neubau anstelle des 1899 erbauten Hauses. Im «felix.» äusserten zwei Leserbriefschreibende Kritik an diesem Vorhaben. Das historische Gebäude sei zu erhalten. Wurde diese Möglichkeit geprüft?

Ja, wir haben im Vorfeld des Architekturwettbewerbs eine umfassende Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im Zuge dieser Studie wurden verschiedene Optionen geprüft, darunter auch, das bestehende Gebäude zu sanieren und zu vermieten oder verkaufen und mit der Bank an einen anderen Standort zu wechseln.

Man hat sich dagegen entschieden. Warum?

Die Prüfung ergab, dass in der heutigen Liegenschaft kein effizienter, zeitgemässer Bankbetrieb mehr möglich ist, und eine Investition in die Bausubstanz weder nachhaltig noch zukunftsweisend ist. Denn ausser der Gebäudehülle ist vom ursprünglichen Zustand des Hauses nicht mehr viel übrig. Im Inneren



Die Visualisierung zeigt das neue Raiffeisengebäude entlang der St. Gallerstrasse. Parallel zur Alemannenstrasse ist ein weiterer Baukörper geplant, der Mietwohnungen enthalten wird. *Archiv*

wurden im Laufe der über hundertjährigen Geschichte diverse baulichen Veränderungen vorgenommen. Was nicht erstaunt; das Haus hatte ja auch unterschiedliche Nutzungen, als Metzgerei, Restaurant und zuletzt eben als Bank. So ist das Gebäude beispielsweise unterschiedlich unterkellert und eine sinnvolle Raumaufteilung, die den Anforderungen eines modernen Bankbetriebs Rechnung trägt, ist nicht möglich.

Man könnte das Gebäude aushöhlen.

Auch das haben wir geprüft. Hier stehen jedoch Kosten und Nutzen in keinem Verhältnis. Ganz zu schweigen vom ökologischen Aspekt. Das heutige Gebäude ist schlecht isoliert und unsere Betriebskosten entsprechend hoch. Wir heizen derzeit noch mit Gas.

Und künftig?

Ist ein Wärmepumpensystem mit Erdsonde geplant und eine PV-Anlage auf dem Dach.

Im Schutzplan Natur- und Kulturobjekte der Stadt Arbon, der 2019 in Kraft getreten ist, ist die St. Gallerstrasse 20 nicht aufgeführt. Im Hinweisinventar des Amts für Denkmalpflege war die Liegenschaft jedoch nach der letzten ordentlichen Revision 2008 noch als «wertvoll» eingestuft. Hat sich die Bank aktiv dafür eingesetzt, dass die Liegenschaft aus dem Schutzplan der Stadt entlassen wird?

Mir ist nicht bekannt, dass die Bank aktiv Einfluss auf einen solchen Entscheid genommen hat. Ich bin seit Mai 2020 Bankleiter in Arbon. Eine meiner ersten Aufgaben war die Aufgleisung dieses Bauprojektes. Abgesehen vom ausgewiesenen Bedarf, den Bankbetrieb zu modernisieren, war damals aber noch nichts vorhanden. Sowohl die Machbarkeitsstudie als auch der Architekturwettbewerb und alle nachfolgenden Projektschritte fanden also erst statt, als der neue Schutzplan der Stadt bereits in Kraft getreten war.

Anlässlich der Siegerehrung des Architekturwettbewerbs im September 2022 sagten Sie, der Neubau füge sich städtebaulich hervorragend ins Zentrum Arbons ein. Entlang der St. Gallerstrasse finden sich jedoch zahlreiche Bauten aus der Jahrhundertwende. Was sagen Sie Kritikern, die im Neubau der Raiffeisenbank einen Widerspruch zum heutigen Quartiercharakter sehen?

Meiner Empfindung nach findet in Arbon derzeit eine wichtige städtebauliche Entwicklung statt. Die Zentrumsfunktion verlagert sich von der Altstadt Richtung Bahnhof und Saurer WerkZwei. In diesem Zuge sind auch entlang der St. Gallerstrasse neue bauliche Aktivitäten geplant, zum Beispiel mit dem Projekt Stadthof. Es findet eine Urbanisierung des Quartiers statt, in die sich unser Bauprojekt einfügt. Zudem gibt es hier im Quartier bereits einige geradlinige Gebäude, wie ein Blick auf unsere direkten Nachbarn zeigt. Was nicht heisst, dass ich

gegen den Schutz von architektonischen Zeitzeugen bin. Im Gegenteil. Der Schutzstatus sollte jedoch sinnvoll sein. In unserem Fall ist von diesem Zeitzeugen ausser der Fassade schlicht nichts mehr vorhanden.

Die Stadt war von Beginn an in den Planungsprozess des Neubaus einbezogen. Welche Anforderungen oder Anregungen kamen hier von den Behörden?

Vor allem die besagte städtebauliche Entwicklung, die ich vorhin angesprochen habe, galt es zu berücksichtigen. Zudem sollte das Gebäude den Raum ausnutzen, ohne zu schwerfällig zu wirken. Ich denke, das ist uns durch die beiden Gebäudeteile, die im Sockelgeschoss verbunden sind, gelungen.

Im Neubau soll künftig eine sogenannte Beraterbank entstehen. Wie unterscheidet sich dieses Konzept von jenem, das heute in Arbon praktiziert wird?

In den letzten Jahren hat sich im Bankwesen der Fokus vom Bargeld auf die Beratung verschoben. Schalter hinter Panzerglas, wie wir das heute in Arbon noch haben, sind nicht mehr zeitgemäss, denn es finden kaum noch Bargeldtransaktionen vor Ort statt. Diese werden meist online abgewickelt. Heute kommen die Kundinnen und Kunden in die Bank, weil sie eine Beratung wünschen bei Anlagen, Hypotheken, der Altersvorsorge. Dem möchten wir mit dem Neubau Rechnung tragen. Künftig werden unsere Kundinnen und Kunden in einem grosszügigen modernen Verkaufsräum empfangen, der ebenerdig, barrierefrei und offen ist.

Das Bargeld verschwindet also aus der Bank?

Natürlich nicht. Im Neubau können alle Bargeld-Bedürfnisse in einer 24-Stunden-Zone an modernen Automaten abgewickelt werden. Zudem werden für weitergehende Bedürfnisse, wie zum Beispiel Bestellung grosser Münzbestände, andere Lösungen angeboten.



Thomas Gutmann ist seit 2020 Leiter der Raiffeisenbank in Arbon. *Archiv*

Der Neubau umfasst, Sie haben es eben angesprochen, zwei Gebäudeteile, die in einem Sockelgeschoss verbunden sind. Im Gebäudeteil entlang der Alemannenstrasse sind Wohnungen geplant. Hierfür muss jedoch das bestehende Gebäude ebenfalls abgerissen

werden. Wie haben das die dortigen Mietenden aufgenommen?

Wir haben die Mieterinnen und Mieter der Alemannenstrasse 4 von Beginn an über unsere Baupläne informiert. Das wurde sehr geschätzt und gab ihnen auch genügend Zeit, eine Nachfolgelösung zu suchen.

Die Eckdaten zum Neubau der Raiffeisen

Seit heute Freitag, 26. Januar, liegt das Baugesuch der Raiffeisenbank Regio Arbon auf der Bauverwaltung der Stadt Arbon auf. Geplant ist der Abriss des bestehenden Bankgebäudes sowie der Liegenschaft an der Alemannenstrasse 4. Über der gesamten Parzelle ist ein Neubau mit Wohn- und Gewerbestandteil geplant. Entlang der St. Gallerstrasse entsteht ein Baukörper mit drei Geschossen plus Attikageschoss. Das Erdgeschoss wird vollumfänglich für die neue Beraterbank der Raiffeisen genutzt. In den Obergeschossen sind Gewerberäumlichkeiten geplant, die sowohl fremdvermietet als auch in den Bankbetrieb eingebunden werden können. Neben dem Bankgebäude wird an der Alemannen-

strasse ein im Sockelgeschoss verbundener Wohnbau mit elf Mietwohnungen realisiert. Die beiden Gebäudeteile sind durch eine gemeinsame Tiefgarage verbunden. Deren Erschliessung erfolgt über die Alemannenstrasse. Die Besucherparkplätze, die sich heute entlang der Alemannenstrasse befinden werden aufgehoben. Stattdessen werden in der Gasse zwischen Raiffeisen und «Pius Schäfler» neue Kurzzeit-Parkiermöglichkeiten bereitgestellt. Für den Neubau rechnet die Bank mit Investitionskosten von 17 bis 20 Mio. Franken. Darin sind auch die Kosten für bankbezogene Gerätschaften, Automaten, Installationen, Mobiliar sowie die Inbetriebnahme enthalten.

Mit allen Parteien wurden befristete Mietverträge zu günstigen Konditionen abgeschlossen, die wir bereits zweimal verlängern konnten und die jetzt Ende Mai auslaufen.

Im Neubau sind elf Mietwohnungen geplant ...

... mit 1½- bis 3½-Zimmerwohnungen.

Das Angebot richtet sich also nicht an Familien?

Da wir nur wenig Grünfläche zur Verfügung haben, haben wir uns für einen Wohnungsmix entschieden, der sich vor allem an arbeitstätige Personen oder ältere Menschen richtet, welche die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten und den ÖV-Anbindungen schätzen.

Wie hoch werden die Mietzinsen sein?

Diese sind zurzeit noch nicht definiert. Es wird jedoch eine attraktive Preisgestaltung angestrebt, damit wir eine rasche Vermietung sicherstellen können. Wir freuen uns einfach, wenn das Wohnhaus gut genutzt wird.

Läuft alles nach Plan, soll der Baustart noch diesen Herbst erfolgen. Die Eröffnung des Neubaus ist 2026 geplant. Wo wird der Bankbetrieb zwischenzeitlich unterkommen?

Während der Bauzeit wird ein Bankprovisorium auf dem Areal der Coop-Tankstelle an der Klarstrasse erstellt. Hierfür wird die alte Waschanlage gegenüber der Tankstelle abgerissen und durch einen provisorischen Modulbau der Firma Blumer-Lehmann ersetzt. Die Baueingabe für dieses Projekt ist eben erst erfolgt.

Bietet das Provisorium genügend Platz für alle Mitarbeitenden des Arboner Standorts?

Die Mitarbeitenden des Vertriebsteams bleiben alle in Arbon. Teile der vertriebsunterstützenden Mitarbeiter ziehen während der Bauphase nach Steinach.

**BRUDERER
WOHNEN**

www.bruderer-wohnen.ch

W. Peterer
Bauunternehmung
Steinach

**Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

**INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch**

**METZGETE im
Restaurant Morgental, Steinach**

Vom Mittwoch den 21. Februar
bis Samstag 24. Februar 2024

Mittags ab 11.00 Uhr
Abends von 17.30 bis 22.00 Uhr

Reservierungen unter
Tel. 071 440 47 40
kim.schnyder@gmx.ch

**ZWEIRADSPORT
HEIM**
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und
Rollerspezialist
in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbo.ch

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaefst-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldestr. 57 9014 St. Gallen

GEWERBE STEINACH

«Die Auftragslage ist erfreulich»

Kim Berenice Geser

Jürg Lengweiler war insgesamt 18 Jahren Präsident des Gewerbe Steinachs. Kurz vor seinem offiziellen Rücktritt, spricht er über das Befinden des Steinacher Gewerbes und seine Nachfolge.

Jürg Lengweiler, Sie sind gerade zurück vom Gewerbe-Ausflug nach Sylt. Wie wars?
Kalt aber sehr schön. Die Natur der Insel ist beeindruckend.

Diese kleine Schulreise war doch bestimmt die ideale Möglichkeit, einen Blick aufs Stimmungsbarometer zu werfen. Wie geht es den Steinacher Gewerblern?
Eigentlich gut. Die Auftragslage ist erfreulich und die Probleme, sprich der Mangel an Lernenden und an Fachkräften, sind bekannt.

Sie sagen, die Auftragslage ist gut. Machen sich die Preisanstiege in den verschiedenen Sektoren also (noch) nicht bemerkbar?

Derzeit nicht. Ich gehe auch nicht davon aus, dass es deshalb zu einem grossen wirtschaftlichen Einbruch kommen wird. Wobei durchaus auch Veränderungen stattfinden.

Welche wären das?

Seit letztem Jahr zeichnet sich ab, dass Aufträge kurzfristiger rein kommen, als das früher der Fall war.

Was sind die Gründe hierfür?



Jürg Lengweiler ist seit Sommer 2023 Gemeinderat in Roggwil. Diesen März tritt er deshalb als Präsident des Gewerbe Steinachs zurück.

Eine gewisse Vorsicht der Kundinnen und Kunden. Meldungen zu möglichen Preisanstiegen, vollen Auftragsbüchern und langen Lieferfristen verunsichern. Man wartet deshalb eher einmal ab und entscheidet sich dann kurzfristiger, statt ein Projekt von langer Hand zu planen. Dies erfordert von den Betrieben eine hohe Flexibilität und eine funktionierende Logistik, auch in der Zusammenarbeit mit den Zulieferern. Existenzängste herrschen

im Steinacher Gewerbe deshalb aber nicht. Man arrangiert sich einfach mit der Situation.

Sie sind seit Juni 2023 Gemeinderat in Roggwil. Bereits im Wahlkampf gaben Sie bekannt, Ihr Amt als Gewerbepräsident abzugeben, sollten Sie gewählt werden. Im März stünde dieser Rücktritt an. Und wird auch vollzogen.

Wer tritt Ihre Nachfolge an?

Stand heute noch niemand. Mein Posten bleibt vorerst vakant. Aber wer weiss, vielleicht meldet sich bis zur GV im März ja noch ein Kandidat oder eine Kandidatin.

Vor welche Herausforderungen stellt diese Vakanz das Gewerbe Steinach?

Vor keine grossen. Unser Vorstand ist breit aufgestellt. Meine Aufgaben können also auf mehrere Schultern verteilt werden. Es braucht meines Erachtens auch nicht unbedingt jemanden, der dieses Amt längerfristig übernimmt.

Sondern?

Ich könnte mir gut vorstellen, dass das Präsidialamt künftig im Turnus geführt wird. Das wird ja in diversen Gremien bereits so gehandhabt und würde sicher dazu beitragen, dass sich leichter Kandidaten finden liessen.

Zum Schluss: Welches Fazit ziehen Sie nach insgesamt 18 Jahren als Gewerbepräsident?

Es lohnt sich immer, Verantwortung zu tragen. Auch ein kleinerer Gewerbeverein ist ein wichtiger Pfeiler in der Gesellschaft. Die lokalen Gewerbebetreiber sollten, wenn immer möglich, berücksichtigt werden, damit stützen alle die regionale Wirtschaft in finanzieller aber auch in kultureller Sicht. Abschliessend kann ich nur sagen: Es war mir eine Ehre, mit einem hochprofessionellen Vorstand, das Gewerbe Steinach zu leiten.

GLAS WERK

f @ in

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Lakeside

**Beckenboden-
physiotherapie**

- Stärkung und Rehabilitation des Beckenbodens
- Hilfe bei Problemen wie Inkontinenz, Beckenbodenschwäche, Beckenbodenverspannungen oder Schmerzen im Beckenbereich
- gezielte Analyse der Problematik und individuelle Behandlungsmethoden

Lakeside Physiotherapie 9323 Steinach
www.lakeside-physiotherapie.ch

Kaspar Gantenbein AG

PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule
und
Segelschule**
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Ribi Gartenbau

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

Viviana's Massagestübli
... weil Entspannung so schön sein kann

Jetzt aktuell:
Kosmetische Pedicure
Wellness-Massagen

Termine nach Vereinbarung
Tel. 079 335 38 29

Wiedenstrasse 2c, 9323 Steinach
www.vivianasmassagestuebli.com

Ideen in Holz.ch

GEHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau, Küchen
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

WIR MACHEN TRAUMBÄDER

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

Vielen Dank für die Unterstützung!

Wir, die «IG Stache wött tschüttä» bestehend aus Rahel Burkhardt, Stefanie Schneider, Fabian Monn und Stefan Fiorucci, freuen uns ausserordentlich, dass die Aufwertung vom Sportplatz in Stachen umgesetzt werden konnte. Den Kindern in Stachen und Umgebung steht damit wieder ein attraktiver Raum für Bewegung und Sport zur Verfügung. Wir möchten uns bei folgenden Personen für die Unterstützung und Zusammenarbeit herzlich bedanken: Daniel Bachofen, Fabian Wilhelmsen und Ricky Lütke von der Stadt Arbon (Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften) für die wohlwollende und unkomplizierte Zusammenarbeit. Heinz Gygax, Hauswart der Schulgemeinde Stachen, für die Unterstützung bei der Installation. Finanziert wurde das ganze Projekt durch die Mosterei Möhl AG. Insbesondere möchten wir uns herzlich bei Christoph Möhl bedanken, der unser Vorhaben von Anfang an unterstützt und mitgestaltet hat. Ohne ihn wäre eine Umsetzung nicht möglich gewesen. Auch die Anerkennung durch

Leserbrief

den «felix. der Woche» vom 19. Januar hat uns sehr gefreut. IG Stache wött tschüttä

30er-Zone St. Gallerstrasse

Damit «Arbon läbt» gilt auf einem Abschnitt der St. Gallerstrasse ab Mitte Februar Tempo 30. Es ist damit die erste Kantonsstrasse im Thurgau, auf der eine solche Massnahme realisiert wird. Mag aus Gründen von Lärmemissionen sinnvoll sein. Die zuführenden Strassen dieses Basisnetzes gehören noch nicht alle zur dazu nötigen Tempo-30-Zone. Laut geltendem Gesetz ist grundsätzlich auf Längsmarkierungen und Lichtsignalanlagen darauf zu verzichten. Ein solcher Abschnitt ist vortrittsberechtigt zu führen, beispielsweise mit Schwellen und anderen Gestaltungselementen. Fussgängerstreifen dürfen nur vorhanden sein, wenn besondere Bedürfnisse dies erfordern, namentlich im Bereich von Schulen und Heimen. Geschwindigkeitsmessungen in solchen Abschnitten sind im Thurgau nur mit festinstallierten Tempoblitzern verbindlich. Also los, ab-, um- und aufbauen. Vielleicht wäre der vorgezogene Einbau eines höchstwirksamen

lärmmarmen Belags im Bezug auf die Kosten doch zukunftsorientiert günstiger gewesen. Aber warten wir doch die Massnahmen der Thurgauer Regierung gegen die massiv eingetrübte Finanzlage ab.

Alain Zürcher, Frasnacht

Hansjörg Forster für Bezirksgericht Arbon

Die EVP Bezirk Arbon ist überzeugt, mit Hansjörg Forster (bisher) einen ausgezeichneten Kandidaten zur Wahl als Ersatzlaienrichter am Bezirksgericht Arbon empfehlen zu können. Seine Überzeugung: Strafverfahren in der Rechtsprechung müssen Gerechtigkeit herstellen, aber den Menschen auch in seiner Verantwortlichkeit stärken. Schwierige Lebensumstände sind eine Erklärung für das Fehlverhalten von Menschen. Als Entschuldigung taugen sie nicht. Erst wenn Personen Verantwortung für ihr Handeln übernehmen, kann sich etwas ändern. Hansjörg Forster ist gut eingearbeitet, erfahren als Ersatzlaienrichter und ein wertvolles Mitglied für das Bezirksgericht. Hansjörg Forster verdient Ihre Unterstützung.

Roman Buff, Arbon

EU-Politik zum Jahresauftakt

Die Ausführungen des Präsidenten der Mitte Schweiz, Gerhard Pfister, zu der Beziehung zwischen der Schweiz und der EU standen am Neujahrsanlass der Mitte Bezirk Arbon im Zentrum.

Dass die Thematik die Menschen be- wege, zeige sich daran, dass über 80 Personen für den Neujahrsanlass angemeldet waren. Dies schreibt Die Mitte Bezirk Arbon in einer Medienmitteilung. Der Arboner Stadtpräsident René Walther unterstrich in seinem Grusswort, wie wichtig es für Gemeinde- und Regionalpolitik sei, parteiübergreifende, mehrheitsfähige Lösungen zu finden. Gerhard Pfister, Präsident Die Mitte Schweiz, zog die Grenzen noch weiter. Das Thema Europa sei wieder aktuell. Gerade für die Bodenseeregion sei die Beziehung zu den angrenzenden Regionen wie Baden-Württemberg, Bayern oder Vorarlberg wichtig, sei es im Bereich Handel oder auch im Hinblick auf in diesem Raum pendelnde Arbeitskräfte. Seit der Ablehnung des EWR (1992) operiere die Schweiz mit bilateralen Abkommen, welche aber zunehmend brüchiger werden. Deshalb sei es erstrebenswert, dass nun ein «Dokument des gemeinsamen Verständnisses» in die Konsultation geschickt werde. Für Pfister ist klar, dass die Schweiz nicht nur fordern kann, sondern auch Zugeständnisse machen muss. pd

Roggwil hat ein Ass im Ärmel

Laura Gansner

Das U21-Team der Korbballgruppe Neukirch-Roggwil hat sich den Schweizermeistertitel gesichert. Und wird damit zum Hoffnungsträger für den Verein.

Vergangenes Wochenende schloss die KG Neukirch-Roggwil die U21-Schweizermeisterschaft ungeschlagen auf dem ersten Platz ab. «Dieser Sieg war lange ersehnt», kommentiert Trainer Fabrice Hess den errungenen Titel. Einerseits vom Team selbst, welches nach seinem Aufstieg vor drei Jahren mit einer Viert- und einer Fünftplatzierung jeweils am Podest vorbeischrämte. Andererseits auch von den Turnvereinen Roggwil und Neukirch-Egnach, die ihre Korbball-Mannschaften bereits seit Jahren gemeinsam aufstellen. «Dieses Ergebnis konnte in den 31 Jahren der U21-Schweizermeisterschaft noch kein Team aus einem der beiden Turnvereine erzielen», betont Hess die Tragweite dieses Siegs. Er hofft nun, dass sich das Spitzenresultat an der U21-Schweizermeisterschaft positiv auf ihren gesamten Korbball-Spielbetrieb auswirken könnte.



Die U21-Mannschaften der Turnvereine Roggwil und Neukirch-Egnach feiern den Schweizermeistertitel der KG Neukirch-Roggwil (Herren) und den 7. Platz der KG Roggwil-Neukirch (Damen). z.V.g.

Abfärbender Erfolg

«Für die Nachrückenden ist der Sieg ein riesiger Ansporn», ist sich Fabrice Hess sicher. Ein Grossteil des U16-Teams werde in der kommenden Saison in jenes der U21 nachrücken und trainiert damit mit dem neuen Schweizermeister. Dies sei Antrieb und Anspruch zugleich, denn, so Hess: «Die Trainingsbereitschaft muss vorhanden sein.» Dass das

aktuelle Team es soweit gebracht hat, sei nämlich auch stark auf deren Eifer zurückzuführen. «Jeder von ihnen steht mindestens zwei Mal pro Woche in der Halle, selbst wenn er in Zürich studiert.» Aber auch der Einsatz der Nachwuchstalente in der ersten, zweiten und dritten Mannschaft der KG Neukirch-Roggwil habe geholfen. «Viele von ihnen konnten bereits Spielerfahrung auf nationaler Ebene

sammeln.» Ein Umstand, der nicht in jedem Turnverein selbstverständlich ist.

Aufstiegschancen errechnet

Während der letzten zwei Jahre habe es in den Herren-Mannschaften einen grösseren Abgang älterer Spieler gegeben, erklärt Fabrice Hess. Jüngere Spieler mussten deshalb früh nachrücken, um die entstandenen Lücken zu schliessen. «Wir haben in unserer ersten Mannschaft wohl einen der tiefsten Altersdurchschnitte in der Nationalliga B», so Hess. In diese stieg die erste Mannschaft der KG Neukirch-Roggwil vergangene Saison ab. Wenn auch das Ziel der erneuten Aufstieg in die Nationalliga A sei, so könne die aktuelle Situation auch als Chance gesehen werden: «Gerade die Jüngeren kommen so auf mehr Spielzeit.» Und können mit dieser Erfahrung und dem Aufschwung durch den Schweizermeistertitel dazu beitragen, dass die erste Mannschaft in Zukunft weit vorne mitspielt. Hess, selbst Teil dieser Mannschaft, spinnt den Gedanken weiter: «Oder, dass wir gar den erneuten Aufstieg schaffen, wer weiss.»

Samra Ibric ist neue Präsidentin der Interpartei Arbon

An der ersten Sitzung der Interpartei Arbon stand Anfang Januar die turnusgemässe Übergabe des Präsidiums auf der Traktandenliste. Samra Ibric (FDP) wurde einstimmig als Präsidentin für das Jahr 2024 gewählt.

Samra Ibric übernimmt die Aufgabe von Aurelio Petti (Die Mitte). Dieser scheidet nach seinem Präsidentschaftsjahr aus der Interpartei aus. Grund dafür ist, dass im parteiübergreifenden Gremium in der Regel die Parteipräsidentinnen und -präsidenten vertreten sind. Petti war im Mai 2023 als Präsident der Mitte Partei Arbon zurückgetreten. Als neue Vertreterin der Partei wurde deshalb Myrta Lehmann in der Interpartei aufgenommen. Sie teilt sich



Die Interpartei Arbon (v.l.): Judith Huber (EVP), Marco Heer (BFA), Samra Ibric (FDP, neu Präsidentin der Interpartei), Aurelio Petti (Die Mitte), Cornelia Wetzel (Grüne), Peschee Künzi (XMV), Myrta Lehmann (Die Mitte, neue Vertreterin der Mitte Partei) und Felix Heller (SP). Auf dem Bild fehlt Koni Brühwiler (SVP). z.V.g.

das Co-Präsidium der Mitte Arbon mit Gerri Hagspiel. Nebst den Präsidentschaftswahlen zog die Interpartei

an ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr auch Bilanz zu den Gesamterneuerungswahlen im Vorjahr. Die

Interpartei hatte den Anstoss zur Einführung von «smartvote» geben. Sie versprach sich dadurch eine bessere Transparenz für die Wähler und Wählerinnen bei den Gesamterneuerungswahlen des Stadtparlaments und des Stadtrats. ««smartvote» wurde zwar rege benutzt, jedoch verhalf es nicht zu einer höheren Stimmbeteiligung», so das Resümee der Interpartei. Dennoch soll die Onlineplattform auch bei den nächsten Wahlen wieder zum Einsatz kommen. «Den Ausschlag gab letztlich die höhere Transparenz für die Wähler und Wählerinnen, aber auch eine gute Werbeplattform für die Kandidierenden», begründet der abgetretene Präsident Aurelio Petti den Entscheid.

pd/kim

Sonnhalden
Wohnen und Pflege im Alter



Sonntagsbrunch mit Buffet à discretion
jeden letzten Sonntag im Monat 8.30-13.00h
Sonntag, 28. Januar

CHF 32.00 pro Person

Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte, Wraps, Rührei, Speck und Rösti, Fruchtsalat, Birchermüesli, Joghurt, Pancakes, Frühstücksflocken, Fladen und vieles mehr...

Prosecco, Fruchtsaft und zwei warme Getränke

Wir freuen uns auf Ihre
Reservation Tel. 071 447 24 35

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalden.ch

Mit Schwung und Pasta in die Rückrunde

Publireportage

Mit vier Handball-Leckerbissen und einem Pasta-Plausch startet der HC Arbon zu Hause in die Rückrunde. Das Herrenteam empfängt mit der SG GC Amicitia Zürich einen direkten Kontrahenten, während die HCA-Damen gegen das Schlusslicht US Yverdon antreten.



Plätze vor ihnen platzierten Zürichern zwei Punkte abzuknöpfen. Um 16 Uhr kommt es danach zum 2.Liga-Derby des HC Arbon gegen den HC Bruggen. Das Handballprogramm wird auch kulinarisch abgerundet: Der HCA Sponsor Circle1 serviert an der Sportlerbar eine Auswahl von leckeren Pasta-Gerichten.

Der Auswärtsstart in die Rückrunde endete am letzten Samstag fast mit einer kleinen Sensation: Gegen den in der heimischen Halle ungeschlagenen BSV Stans zeigten die Arboner eine starke Leistung und lagen bis kurz vor Spielende gleich auf. Auch wenn es zum Schluss eine unglückliche Niederlage absetzte, so nimmt das Banic-Team trotzdem viel Schwung und Selbstvertrauen mit in die Partie gegen die SG GC Amicitia Küssnacht. Gegen die Zürcher gewannen die Arboner schon auswärts in der Hinrunde und werden

auch alles daransetzen, am Samstag in der Kybunhalle die ersten zwei Punkte im neuen Jahr einzufahren. Hierzu setzt das Team auf neugewonnene Stärken in der Abwehr und ein kämpferisches Kollektiv.

Eine eingespielte Truppe

Das Spiel gegen die US Yverdon bedeutet für die Damen der Nati B gleichzeitig auch das Ende der Qualifikationsrunde. Dabei steht zum ersten Mal der neue Coach Andriy Kuzo an der Seitenlinie, welcher sein Amt nach dem

Rücktritt von Noel Kobler in dieser Woche übernommen hat. Kuzo darf auf eine eingespielte Truppe zählen, welche mit einem Sieg die Vorrunde auf Rang 5 beenden kann. Vor den grossen Spielen am Abend erwartet die Zuschauenden bereits am Nachmittag spannende Spiele: Um 14 Uhr treten die U15 Elite-Junioren gegen den Nachwuchs von GC Amicitia Zürich an. Das junge Team von Tamer Cirit kommt nach einem schwierigen Start im Laufe dieser Saison immer besser in Fahrt und wird versuchen, den drei

Spielplan von morgen Samstag, 27. Januar

In der Kybunhalle Arbon treffen morgen Samstag folgende Teams aufeinander:
14 Uhr: MU15 Elite
 HCA - GC Amicitia Zürich
16 Uhr: 2. Liga
 HCA - HC Bruggen
18 Uhr: NLB
 HCA - GC Amicitia Küssnacht
20 Uhr: SPL2
 HCA - US Yverdon

Der nächste Dorftreff in Frasnacht steht an

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen organisiert am Freitag, 26. Januar, von 16 bis 22 Uhr wieder einen Dorftreff bei der Glöglstube in Frasnacht. Für Verpflegung mit Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend einer Gersensuppe ist gesorgt. An verschiedenen Tischen können Gesellschaftsspiele gespielt werden.

Sonntagsbrunch in der «Sonnhalden»

Kommenden Sonntag, 28. Januar, findet im Alters- und Pflegeheim Sonnhalden in Arbon ein Sonntagsbrunch mit Buffet à discrétion statt. Gefrühstückt wird von 8.30 bis 13 Uhr. Auf die hungrigen Besuchenden warten Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte, Wraps, Rührei, Speck und Rösti, Fruchtsalat, Birchermüesli, Joghurt, Pancakes, Frühstücksflocken, Fladen und vieles mehr. Der Brunch kostet 32 Franken pro Person. Im Preis inbegriffen sind Prosecco, Fruchtsaft und zwei warme Getränke. Es wird eine Reservation unter 071 447 24 35 empfohlen.

Innehalten am Taize-Gottesdienst in Horn

Letzte Woche fiel der Taize-Gottesdienst in Horn aufgrund der Budgetversammlung der Gemeinde aus. Diesen Sonntag, 28. Januar laden die Organisatoren jedoch wieder ein. Um 19.30 Uhr können bei Kerzenlicht in der evangelischen Kirche Horn Taize-Lieder genossen werden.

«The Gardener & The Tree» im Presswerk

Mit neuem Songmaterial, einer neuen Band Konstellation und jeder Menge frischer Energie ziehen «The Gardener & The Tree» 2024 wieder los und bespielen die Städte Europas. Am Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr machen sie Halt im Arboner Presswerk. Tickets gibt es unter ticketcorner.ch.

Es schmeckt wie bei Grosi

Kim Berenice Geser

Zwei Arboner Jungunternehmer wollen mit Gewürzen nach Grossmutter Art die Küchen der Region erobern.



Sandro Hauser mit seiner Lebenspartnerin Dragana Vasic und der Quelle seiner Inspiration: seiner Grossmutter Claire Sturzenegger.

Der Duft und Geschmack von Gewürzen haben die Kraft, Menschen mit Orten und Erinnerungen zu verbinden. So geht es auch Sandro Hauser, den die Gewürzmischungen seiner Grossmutter jedes Mal aufs Neue in seine Kindheit zurückversetzen. «Meine Oma stellt seit Jahren mit Liebe und Hingabe Gewürze her», erzählt Hauser und fügt an: «In ihrer Küche entstanden nicht nur köstliche Gerichte, sondern auch Erinnerungen, die mich dazu ansporteln, ihre Traditionen weiterzuführen und zu teilen.» So kam es, dass im Zuge der Abschlussarbeit seiner betriebswirtschaftlichen Weiterbildung in ihm die Idee reifte, Omas Gewürzmischungen für den Vertrieb zu produzieren.

Neue Produkte in Abklärung

Gesagt, getan: Gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Dragana Vasic gründete er vor wenigen Wochen die Grandma's Spiced Dreams GmbH. Derzeit stellen die beiden in der heimischen Produktionsküche vier Gewürzmischungen nach den

Rezepten seiner Grossmutter Claire Sturzenegger her, alle ohne Zusatzstoffe. «Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Geschmack man aus nur wenigen Zutaten herausholen kann», schwärmt diese. In Kürze soll auch ihre im Familienkreis legendäre Knoblauchpaste in den Vertrieb gehen. «Diese befindet sich derzeit aber noch im Zulassungsverfahren», erklärt Dragana Vasic. Vertrieben werden die Produkte vor allem über den Onlineshop. «Wir befinden uns aber aktuell auch mit zwei Volg-Filialen in der Region im Gespräch», freut sich Hauser. Er arbeitet derzeit

noch hauptberuflich im Bereich der Arbeitsintegration, Dragana Vasic als Rechtsassistentin in Lichtenstein. Ihr gemeinsamer Traum ist es, mittelfristig von ihrem Gewürzhandel leben zu können. Und was sagt die Grossmutter zu den Plänen ihres Enkels? «Ich war von Anfang an begeistert von der Idee.» Sie selbst hätte nie den Mut gehabt, ihre Produkte zu vermarkten. «Es würde mich sehr freuen, wenn sie einschlagen.» Nach einer kurzen Pause fügt sie augenzwinkernd an: «Aber ich tröste sie auch, wenn es nicht klappt.» Ganz das Grosi eben.

Neuer Fussgängerstreifen für Frasnacht

Die Bushaltestelle Rotbuch in Frasnacht soll demnächst aufgewertet und barrierefrei gestaltet werden. Das entsprechende Strassenprojekt liegt aktuell noch bis zum 7. Februar bei der Stadt Arbon auf. Für Frasnachter gibt es in diesem Zusammenhang gute Neuigkeiten: Mit der Aufwertung der Haltestelle werden nämlich auch Massnahmen zur Verkehrssicherheit getroffen. So entsteht direkt neben der Haltestelle eine neue Fussgänger-Querung mit Mittelinsel. Damit diese realisiert werden kann, ist eine Verbreiterung der Fahrbahn um



An der Haltestelle Rotbuch ist ein neuer Fussgängerstreifen geplant.

die entsprechenden 1,5 Meter, welche die Insel einnimmt, nötig. Hierfür kam es im Zuge der Projektierung zu diversen Landabtretungen der Anstösser an den Kanton, damit eine Verlagerung des Trottoirs auf dem entsprechenden Streckenabschnitt Richtung Arbon umgesetzt werden kann. Da es sich bei der Amriswilerstrasse um eine Kantonsstrasse handelt, ist der Kanton hier federführend. Die Ausführung ist auf Sommer 2024 geplant. Die Verkehrsführung wird während der Bauzeit mit Lichtsignalanlage geregelt sein.

diesen Samstag
PASTA PLAUSCH
 am Heimspieltag
 des HC Arbon
 27. Januar 2024 | Kybunhalle Arbon

Circle 1
 RESTAURANT-BAR

Jede Freitig Mittag
 Rinds Entrecote mit Pommes Frites
 und Kräuterbutter 18.50CHF

CORDON BLEU PIZZA SCHNITZEL BURGER ENTRECOTES PASTA WRAPS etc.

Circle 1
 Restaurant-Bar
 Amriswilerstrasse 40
 9314 Steinebrunn / Egnach

Persönlich.
Von hier. Für Sie.

Thomas Schnyder
 Bucherstrasse 2
 9322 Egnach
 071 470 01 85

emmental
 versicherung

Frenicolor GmbH
 Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
 Tel. 071 446 83 33
 www.frenicolor.ch

TOP
 Ausbildungsbetrieb

FIRMA CO₂ NEUTRAL
 KMU PME SME
CLIMA
 www.kmuclima.org

SelectLine
 BUSINESS SOFTWARE

Die Beste Liga für KMU.

SelectLine Software AG
 Achslenstr. 15, 9016 St. Gallen, Schweiz
 T +41 71 282 46 48, selectline.ch

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 14. Januar 2024 ist gestorben in Arbon: **Weder Anton**, geboren am 7. Januar 1927, von Au, Ehemann der Weder geb. Schefer Alice, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim National, Brühlstrasse 3. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 23. Januar 2024 ist gestorben in St. Gallen: **Thüler Hermann**, geboren am 28. Dezember 1942, von Landiswil, Witwer der Ursel Elli Anna Auguste Thüler geb. Köhler, wohnhaft gewesen in Arbon, Standstrasse 3. Die Abdankung findet am Donnerstag, 1. Februar, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Daniela Würth, Bahnhofplatz 4, 9326 Horn.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten per 1.3., 1½ Zi-Studio f. Büro/Praxis etc., Kapellgass 8, helle Räume, 1. OG inkl. WC/DU – grosse Halle ca. 200 m², 1. OG f. Sport/Freizeit St. Gallerstrasse, Auskunft 079 403 66 72.

Zu verkaufen per sofort (bezugsbereit) in Rorschach, ältere **3½ Zi-Whg.**, Nähe Hauptbahnhof, Hochparterre (Balkon) mit Seesicht, inkl. Tiefgaragenplatz und in **Amriswil neue 2½ Zi-Whg.**, (Bj. 2020) im 2. OG, Lift, grosser Balkon (südseitig), inkl. Tiefgaragenplatz. Verkaufspreise auf Anfrage **M 079 122 14 74.**

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung z.B. 1. April. Sonnige, ruhige **4½ Zimmer-Wohnung** Altstadt Arbon nahe ÖV und Einkaufsmöglichkeiten mit **Lift**, Bergsicht, 3 Balkone. Besonders geeignet für ältere Personen Mietzins CHF 1300.– + CHF 190.– NK. Falls nötig, Tiefgaragenplatz CHF 125.– inkl. Tel. 079 468 60 30.

Zu vermieten per sofort in Arbon Tiefgaragenplatz (Promenade) in Seenähe. MZ CHF 120.– monatlich. Tel. 078 746 26 90 abends ab 19 Uhr.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Restaurant Neustadt-Bar, St. Gallerstr. 42, Arbon. **Jetzt aktuell:** verschiedene **Fondues** und **Toasts. Tischgrill** mit Raclette und verschiedenem Fleisch à Discretion. **Offen:** Mo–Sa, ab 14–22 Uhr, So, ab 11–18 Uhr.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So).

Freitag ist felix. - Tag



Einfach besser **hören** und **verstehen**

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

BROCKENSTUBE

GFP
Gemeinnütziger Frauenverein
Neukirch-Egnach
www.tgf-frauenverein.ch

Sie ziehen um oder räumen ein Haus/eine Wohnung?

Gerne holen wir Gegenstände ab, die Sie nicht mitnehmen wollen oder können.
Frau Ruth Stauffer freut sich auf Ihren Anruf unter 076 730 58 93.
Abfallentsorgungen sind unserem kleinen Team leider nicht möglich.

Danke, dass Sie an uns denken!
Das Brocki-Team



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Raiffeisenbank Regio Arbon Genossenschaft, St. Gallerstrasse 20, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Abbruch Wohn- und Gewerbehäuser, Neubau Wohn- und Gewerbehäuser mit gemeinsamer Tiefgarage, Installation Erdwärmesonden und Photovoltaikanlagen / Antrag Ausnahmebewilligung Überschreitung Fassadenhöhe, Parzelle 1797 und 3912, St. Gallerstrasse 20, 9320 Arbon

Bauherrschaft René und Michelle Weibel, Speiserslehn 13, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Ersatz der Gasheizung durch Installation von zwei Erdwärmesonden, Parzelle 5068, Speiserslehn 13, 9320 Arbon

Bauherrschaft Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Bau von zwei Vollunterflurcontainern Standort 88, Parzelle 127, Promenadenstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft Hanuman GmbH, Husackerstrasse 9, 8505 Dettighofen. Bauvorhaben: Energetische Dachsanierung, Instandsetzung Fassade, Parzelle 2558, Seilerstrasse 27, 9320 Arbon

Bauherrschaft Genossenschaft Ziegelhütte, Rita Keller, Walhallastrasse 6a, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Montage Vermarktungstafel, Parzelle 450, Romanshornstrasse 44, 9320 Arbon

Auflagefrist 26. Januar bis 14. Februar 2024

Planauflage Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 26. Januar

- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café NEU im Pflegeheim Sonnhalden.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 16-22 Uhr: Dorftreff des Einwohnervereins Frasnacht-Stachen in der Glögglistube.
- 19 Uhr: Meise-Stamm, Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon im Hotel-Restaurant Park.

Samstag, 27. Januar

- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 14-20 Uhr: Handballturniere/ Pasta Plausch (Circle1) in der Kybunhalle.
- 19 Uhr: Ohrenkino Wintermezzo «Suite für Ohren und Augen» Weitegasse 6.

Sonntag, 28. Januar

- 8.30-13 Uhr: Sonntagsbrunch mit Buffet à discretion im Sonnhalden.
- 12-16 Uhr: Offener Sonntag, Saurer Areal Werk 2, Gulasch mit Spätzle im Restaurant BKW 2.
- 12-17 Uhr: Flohmarkt in der Eventhalle Presswerk.
- 17 Uhr: Ohrenkino Wintermezzo «Musik des Augenblicks» Weitegasse 6.

Montag, 29. Januar

- Stockfisch in der Wirtschaft zum Bühlhof.

Dienstag, 30. Januar

- Stockfisch in der Wirtschaft zum Bühlhof.
- Start: Betriebsferien Paddy`s Sport AG (bis 6.2.2024).
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Donnerstag, 1. Februar

- 5-fach Punkte sammeln in der swidro Drogerie Rosengarten.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Michelas Ilge.

Freitag, 2. Februar

- 20 Uhr: The Gardener & The Tree Konzert in der Eventhalle Presswerk.

Roggwil

Freitag, 26. Januar

- 14-18 Uhr: «Chäs-Mobil» von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Region

Freitag, 26. Januar

- Jeden Freitag Mittag (Rinds Entrecote mit Pommes) im Circle 1, Steinebrunn.
- 20 Uhr: «Bundesordnung 2023» ein satirischer Jahresrückblick im Würth Haus Rorschach.

Gesellschaftlicher Abend mit politischem Akzent

Die Steinacher Ortspartei der Mitte organisierte dieses Jahr die traditionelle Neujahrsbegrüssung der Region Rorschach.

An die hundert Personen, unter ihnen Politikerinnen und Politiker aller Stufen mit den Kandidierenden für den Kantonsrat im Rahmen der Erneuerungswahlen vom 3. März, fanden sich zum Anlass in Steinach ein. Komiker Philipp Sommerfeld von der Gruppe «United Nonsense» unterhielt die Gäste unter Einbezug des Publikums und die Steinacher Tanzgruppe «Bomb Diggity» tat es ihm gleich.

Jeder Generation ihre Eigenheiten

Dem gemütlichen Teil des Abends setzte Kantonalpräsidentin Franziska Steiner-Kaufmann mit ihrer Festansprache einen Kontrapunkt. In einer kurzen, aber prägnanten Ansprache

widmete sie sich den Themen Gesellschaft und Politik. Erwähnung fand das grosse Engagement der Babyboomer-Generation. Was sie allerdings nicht ohne eine leise Kritik erwähnte. Sie stellte die Frage in den Raum, ob sich die Babyboomer-Generation aus dem Wohlstand nicht etwas zu viel heraus genommen habe? Und damit verbunden: Was sollte die heutige Generation besser machen als die Babyboomer? Der Blick auf die aktuelle Gesellschaft liess sie feststellen, dass im Kreis junger Leute die Bereitschaft für einen Einsatz für Institutionen wohl weniger vorhanden sei, viel mehr das persönliche Wohlbefinden. In ihrer Schlussfolgerung stellte Franziska Steiner-Kaufmann fest, dass jede Generation vom Zeitgeist geprägt sei, und dieser Stärken und Schwächen mit sich bringe.

Fritz Heinze

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. Ratheiser «(K)ein hoffnungsloser Fall».
- Montag, 29. Januar 19.30 Uhr: Sitzen in Stille mit F. Stumpf, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 31. Januar 19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, UZ-Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. Januar 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 28. Januar 9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
- 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 30. Januar 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 31. Januar 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Freitag, 2. Februar 9.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 28. Januar 10 Uhr: Gottesdienst (Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren) Livestream: <https://chrischona-arbon.ch>.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 28. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und

Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 28. Januar 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 28. Januar kein Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald. (Taufe von Svenja Scherrer & Finn Wick).

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. K. Meier-Schwob, im evang. Kirchenraum Mörschwil.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Januar 10 Uhr: Kommunionfeier.
- Mittwoch, 31. Januar 9 Uhr: Eucharistiefeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Januar 19.30 Uhr: Taizé-Gottesdienst mit A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Januar 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
- Donnerstag, 1. Februar 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. Januar 18 Uhr: Kommunionfeier.

Digitale Schalter im Kanton Thurgau eröffnet

Im Kanton Thurgau können seit dieser Woche unter thurgau.ch die ersten Dienstleistungen des Digitalen Schalters in Anspruch genommen werden. Dies verkündete das Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau Anfang der Woche in einer Pressemitteilung. Die ersten zehn Dienstleistungen, die aufgeschaltet wurden, sind folgende: Betreuung erreichen, Import Fahrzeuge, Kontrollschild nach Amriswil bestellen, Stipendiengesuch, Darlehensgesuch, Semestermeldung, IVZ-Registrierung bestellen, Bestellung drittes

Kontrollschild, Halterauskunft sperren, Ersatz Kontrollschild. Dies sei ein erstes Etappenziel. In den kommenden Monaten und Jahren sollen weitere Dienstleistungen folgen. Ein besonderes Augenmerk werde bei den Digitalen Schaltern auf die Datensicherheit gelegt, betont der Kanton. ID

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

In eigener Sache

Leserbriefe zu den anstehenden Wahlen

Am 3. März finden im Kanton Thurgau die Gesamterneuerungswahlen der Bezirksbehörden statt. Einen Monat später, am 7. April, diejenigen des Grossen Rates und des Regierungsrates. Für Leserbriefe mit Wahlempfehlungen gelten in dieser Zeit folgende Vorgaben: Die Einsendungen sind auf 700 Zeichen (inklusive Leerschläge) beschränkt und müssen sich auf Kandidatinnen und Kandidaten beziehen, die im Einzugsgebiet des «felix.» wohnhaft sind. Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache zu kürzen, redigieren oder nicht zu veröffentlichen. Wir danken für das Verständnis.

Redaktion «felix. die zeitung.»

Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan



Das Bild zeigt Sara und José Moreno 2021 vor ihrer Liegenschaft in Stachen. Inzwischen hat die Überbauung der Tecti AG hinter ihrem Haus längst Form angenommen. Ihr Baugesuch hingegen liegt erst seit letzter Woche auf. *Archiv*

Kim Berenice Geser

Vor rund zwei Jahren machte das Haus von Sara und José Moreno als der «Schandfleck von Stachen» Schlagzeilen. Jetzt endlich soll dem alten Bauernhaus neues Leben eingehaucht werden.

Sie mussten lange auf diesen Moment warten: Das Baugesuch für den Umbau des alten Bauernhauses im Speiserslehn 1 liegt seit letzter Woche endlich auf. Die Pläne für den Umbau hatte das Ehepaar Moreno bereits seit dem Kauf im Jahr 2019 bereit. Doch da das Haus unter Denkmalschutz liegt, waren vorab diverse Abklärungen und Analysen nötig. «Wir haben das gewusst und die Denkmalpflege und die Arboner Ortsbildkommission von Anfang an in den Prozess miteinbezogen», sagt José Moreno, der als Architekt die Pläne für den Umbau selbst ausgearbeitet hat. Dennoch war der Prozess langwierig. Zwischen den einzelnen Abklärungen verstrichen oft Wochen und Monate. So auch zuletzt. José Moreno berichtet, dass die Anforderungen der kantonalen Denkmalpflege bereits 2022 unter «Dach und Fach» gewesen seien, es aber ein Jahr gedauert habe, bis die Ortsbildkommission die Einteilung der Gauben

ebenfalls bewilligt habe. Umso grösser ist nun die Freude bei Morenos, dass der «Schandfleck von Stachen» – so bezeichnet in einem Leserbrief, der im Oktober 2021 im «felix.» erschien – sein Image als hässliches Entlein bald los wird.

1,4 Mio. für historischen Umbau

Im alten Stachener Bauernhaus, dessen Entstehung um das 16./17. Jahrhundert datiert ist, sollen neu zwei Wohneinheiten entstehen. Eine davon für die fünfköpfige Familie Moreno, die andere zur Vermietung. «Ich könnte mir eine Wohn- oder Gewerbenutzung vorstellen», so Moreno. Beim Umbau der Liegenschaft wird die Originalfassade erhalten und saniert, gleiches gilt für das Hausinnere. Dort finden sich beispielsweise noch Wandtäfer aus der Barockzeit. «Die Architektur der Räume muss erhalten bleiben», erklärt Moreno. So lautet die Vorgabe der Denkmalpflege. Bei einer solch aufwändigen historischen Sanierung erstaunt es nicht, dass die Investitionssumme im Baugesuch mit 1,4 Mio. Franken beziffert ist. Wobei die Hausbesitzer mit Subventionsgeldern rechnen dürfen. Läuft alles nach Plan soll noch dieses Jahr mit dem Umbau begonnen werden. José Moreno rechnet mit ein- bis zwei Jahren Bauzeit.

felix.



Tavolata-Team

Von der liebevoll gestalteten Tischdekoration über die auf Flyern festgehaltene Geschichte zur servierten Suppe Ezogelin Corbasi bis hin zu den unzähligen Speisen aus der Türkei und Syrien, die einem von den Köchinnen gleich selbst erklärt wurden – die «Tavolata» der Frauengemeinschaft Arbon und dem Café International vergangenen Samstag verlockte einen zum Verweilen und Ausprobieren. Einen gut gesättigten «felix. der Woche» verleihen wir allen, die zum Gelingen der «Tavolata» beitrugen.



Heidi Mock,
Drogistin HF &
Tierheilpraktikerin
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Ribes nigrum

Jeden Monat eine Pflanze: Schwarze Johannisbeere zeigt in erster Linie eine entzündungswidrige Wirkung auf verschiedene Beschwerdebilder im Bereich der Atemwege. Daher wird die Essenz gerne eingesetzt bei Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich und der Bronchien wie z.B. Schnupfen, Nebenhöhlenentzündungen und Bronchitis. Kommen Sie vorbei, gerne beraten wir Sie!

Nicht vergessen: am Donnerstag, 1. Februar erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- 28.01. **FLOHMARKT** EVENTHALLE
- 02.02. **THE GARDENER & THE TREE** EVENTHALLE
- 07.02. **ASENDORF** EVENTHALLE
- 18.02. **WINTERKONZERT SOA** EVENTHALLE
- 18.02. **CHORA THEATER** FIGURENTHEATER IM DIETSCHWEILERSAAL
- 21.02. **KLEINE KONZERTBÜHNE** RESTAURANT
- 29.02. **SING&GIN** RESTAURANT
- 02.03. **80ER/90ER PARTY** EVENTHALLE
- 06.03. **WORRIES AND OTHER PLANTS** EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH

